

# Workshop digitale Gesundheitskompetenz

eine Auseinandersetzung zu Begrifflichkeit und Bedeutung, ein Blick  
auf Wissenschaft und Praxis im Dialog

Fortbildungsakademie des Innenministeriums (FAH NRW)

1. Juni 2022



## Digitale Gesundheitskompetenz - Wie informiere ich mich online richtig?

<https://www.youtube.com/watch?v=A2R9vK269M8>

**Welche Bedeutung hat  
digitale Gesundheitskompetenz aus Ihrer Sicht?**

## Digitale Gesundheitskompetenz im gesellschaftlichen Kontext

# digitale Gesundheitskompetenz

- Digital Public Health
  - ....kann die Transition von Behandlung zu Prävention unterstützen
  - ....kann Menschen ins Zentrum bringen und ihre Handlungsfähigkeit (Empowerment) stärken
- Hindernisse
  - Annahmen zum Digital Divide - die digitale Spaltung
  - Menschen mit niedrigem Sozialstatus nehmen weniger (oder langsamer) am digitalen Wandel teil
- Digitale Spaltung
  - Primär: Geringerer Zugang zu Technologie - Internet - Smartphones
  - Sekundär: Ungleiche Nutzungsmuster und Kompetenzen
  - Tertiär: Ungleiche Fähigkeit, mit digitalen Mitteln Gesundheitschancen effektiv zu verbessern

Quelle: NPK-Präventionsforum 2021, Prof. Dr. Hajo Zeeb

# digitale Gesundheitskompetenz

Forschung weist auf

- Geringere Inanspruchnahme präventiver digitaler Angebote
- Geringere Inanspruchnahme digitaler Versorgungsangebote
- Insgesamt niedrigere digitale Gesundheitskompetenz

für sozial benachteiligte Menschen hin



Quelle: NPK-Präventionsforum 2021, Prof. Dr. Hajo Zeeb

## Kohärenzgefühl



bei der Entwicklung von Angeboten:

- Barrieren gering halten
- Sprache anpassen
- Nutzbarkeit und Attraktivität sichern
- Nutzerorientierung
- Testen

Quelle: NPK-Präventionsforum 2021, Prof. Dr. Hajo Zeeb

## im betrieblichen Kontext



Quelle: GesiMa, INQa.de

**Inwiefern wird in Ihrem Arbeitsalltag  
digitale Gesundheitskompetenz bereits (in)direkt gestärkt?**

**Inwiefern kann in Ihrem Arbeitsalltag  
digitale Gesundheitskompetenz direkt und indirekt gestärkt  
werden?**

# Ergebnisse Community Forschung gesundheitsbezogenes Informationsverhalten

## Community Health und digitale Gesundheitskompetenz:

Community Forschung zum digitalen Gesundheitsverhalten im Kontext der diversitätssensiblen Weiterentwicklung einer Orientierungshilfe zum Umgang mit Online-Gesundheitsinformationen

**Anna Geldermann, M.A.**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Projektkoordinatorin OriGes II

Vortrag auf der Abschlussveranstaltung der Landesinitiative Gesundheitsförderung und Prävention NRW – 23. November 2021

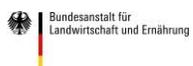
OriGes I Prof. Dr. Dr. Saskia Jünger; Marc Jannes, M. Sc.; Victoria Bogedain, M. Sc.; Prof. Dr. med. Christiane Woopen  
OriGes II Anna Geldermann, M.A.; Ricarda Thomaschewski, B.A.; Caren Bertram, B. Sc.; Prof. Dr. med. Christiane Woopen

**Gefördert durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





# Ergebniszusammenfassung:

**Forschungsfrage:** Inwiefern machen sozio-kulturelle Rahmenbedingungen, das Vertrauensverhältnis zum Internet sowie die konzeptuelle, gestalterische und inhaltliche Umsetzung Verbraucher:innen, insbesondere aus marginalisierten Communities, vulnerabel im Umgang mit Online-Gesundheitsinformationen und welche Implikationen lassen sich daraus für die Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz ableiten?

**Vulnerabilität im Umgang mit Online-Gesundheitsinformationen wird bedingt durch:**

## Mediale & Sozio-kulturelle Rahmenbedingungen

- Rezeptions- und Nutzungsgewohnheiten Medien
- Rolle und Einstellung zum Internet als Informationsraum bei Gesundheitsfragen
- Lebens- und Erfahrungswelt

## Vertrauensverhältnis zum Internet als Informationsraum

- Fehlende Medienkompetenzen für sichere Beurteilung der Vertrauenswürdigkeit von Informationen im Internet (Wikipedia, YouTube, DocCheck, Google)
- Unvertraut mit Qualitätskriterien für Online-Gesundheitsinformationen

## Konzeptuelle, gestalterische, inhaltliche Faktoren von Gesundheitsinformationen

- Informationen alleinig in deutscher („schwerer“) Sprache
- Formatierung / textliche Aufbereitung von Inhalten
- Fehlende thematische Passung zum Alltag

**Implikationen für die diversitätssensible Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz von Verbraucher:innen:**

## Interaktion Individuum ↔ System stärken:

- Aktive Bekanntmachung von Anbietern verlässlicher Online-Gesundheitsinformationen
- Aufklärung zu Siegeln & Qualitätskriterien
- Stärkung der Medienkompetenz (Medienkunde und Medienkritik)

## Diversitätssensibles Informationsangebot des Systems:

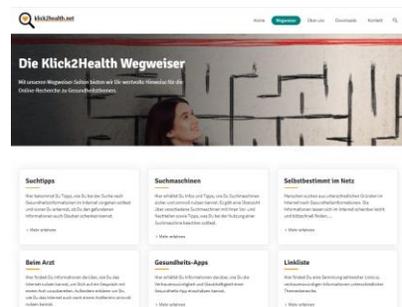
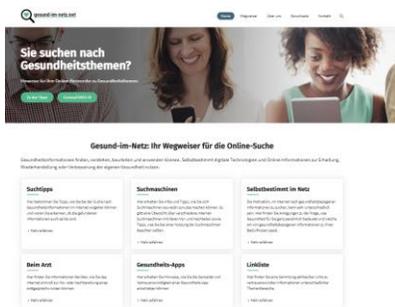
- Texte in Leichter/Einfacher Sprache anbieten
- Audiovisuellen Content anbieten
- Hohe Usability → Hyperlinks
- Diversitätssensibilität fokussieren:
  - Mehrsprachige Informationsangebote
  - Kultursensible (Bild)Sprache
  - Thematische Passung „Lebenswelt ↔ Information“
- Web-Angebote für mobile Nutzung optimieren

## Für OriGes-Webseiten ([gesund-im-netz.net](http://gesund-im-netz.net)/[klick2health.net](http://klick2health.net)):

- Ausbau Rubrik Siegel und Qualität Gesundheitsinformationen
- Mehrsprachigkeit, Verweis auf Angebote in Fremdsprachen
- Diversität in Bildsprache
- Verlinkungsstruktur
- Thematische Vielfalt
- Didaktische Aufbereitung einer Rubrik zur Stärkung/Reflexion Medienkompetenz

 [gesund-im-netz.net](http://gesund-im-netz.net)

 [klick2health.net](http://klick2health.net)



## Stichprobe

**Ausschlusskriterien:** Kein oder unzureichend ausgefüllter Vorragebogen, starkes Abweichen der Interviewstruktur vom Leitfaden

**Eingeschlossene Interviews:** n = 27

**Geschlecht:** männlich (33%), weiblich (67%)

**Alter:** 19 – 67 Jahre, Durchschnittsalter: 37 Jahre

**Berufliche Tätigkeiten:** berufstätig = 67 %, nicht berufstätig = 26 %, k/A = 7 %

## Geburtsländer der Befragten (und Eltern):

- Somalia
- Ukraine
- Afghanistan
- Libanon
- Kasachstan
- Deutschland
- Irak
- Syrien

## Austausch und Fazit - Transfer in den Arbeitsalltag

- Womit haben Sie gute Erfahrungen gemacht?
- Wo sehen Sie für sich die konkreten Herausforderungen?
- Gibt es Aspekte, die Sie in Ihren Arbeitsalltag integrieren können?

## Ihre Ansprechpartner

- Ute Erdenberger, TK  
ute.erdenberger@tk.de
- Stefan Sterzel, BA - RD NRW  
Stefan.Sterzel2@arbeitsagentur.de